

## Eröffnungsfest in Lilienfeld

### ***Tu was, dann tut sich was.***

**Zum vierten Mal hieß es "Bühne frei für Österreichs Sozialfestival"**

**Rund 100 Menschen aus der Region, ProjektträgerInnen vorangegangener *Tu was*-Regionen, Freunde und Unterstützer folgten der Einladung zum Eröffnungsfest in der Region Mostviertel-Mitte.**

Das Ambiente der Räumlichkeiten, die Gäste und der musikalische Rahmen versprachen nicht zuviel: Das Eröffnungsfest am 26. Juni im Dormitorium des Stifts Lilienfeld war ein Erfolg und stand im Zeichen des Aufbruchs.

### **Steine ins Rollen bringen**

„Es ist gut, dass wir hier sind. (Mt 17,4)“. „Wir sollten die Dinge nicht zu selbstverständlich nehmen.“ In seinem Impulsvortrag gab Clemens Sedmak, Philosoph, Theologe und Initiator des Festivals, Anstöße, die zum Weiterdenken anregen: Wenn sich das Gefühl bemerkbar macht, dass man etwas verändern möchte, dürfen die Möglichkeiten nicht fehlen: denn „es könnte auch anders sein!“ Österreichs erstes Sozialfestival „Tu was, dann tut sich was.“ bietet Gelegenheit, neue Formen des Miteinanders und der Verbesserung des sozialen Zusammenhalts in der Region zu leben.

### **Nägel mit Köpfen**

Petra Scholze-Simmel, Geschäftsführerin der LEADER-Region Mostviertel-Mitte, erläuterte den Hintergrund und Ablauf des Festivals und lud zum Mitmachen ein: Alle Menschen in der Region Mostviertel-Mitte sind aufgerufen, ihre Ideen beim Team des LEADER-Regionalbüros rund um Scholze-Simmel oder beim Tu was-Team in Salzburg einzureichen. Die diesjährigen Themen „Vielfalt und Zusammenhalt“, „Miteinander der Generationen“ und „gute Dorfgemeinschaft“ geben kreativen, sozialen Gedanken Platz sich zu entwickeln. Die erste Einreichfrist für Einzelpersonen und Vereine läuft noch bis 31. Juli. Eine nochmalige Gelegenheit, Ideen einzureichen, besteht vom 01. September bis 31. Oktober.

Wie eine erfolgreiche Umsetzung eines Projektes aussehen kann, präsentierten ProjektträgerInnen verwirklichter Projekte in der Mühlviertler Alm. Johann Gradl, Altobmann der Mühlviertler Alm, konnte bestätigen, dass sich neue Allianzen des Miteinanders gebildet haben, seit das Festival dort Station machte. Mit der symbolhaften Übergabe der Tu was-Torte mit der Aufschrift „Viel Erfolg!“ an Anton Gonaus, Obmann der LEADER Region Mostviertel-Mitte, soll an dieses Gelingen angeknüpft werden.

## **Tu was-Zukunftskonferenz**

Gespannt erwartet wurden die in der Tu was-Zukunftskonferenz entstandenen Ideen. Dem Aufruf, die Region selbst mitzugestalten, sind 20 Personen gefolgt. Die IdeenträgerInnen präsentierten ihre Projektideen, die sich mit konsumfreien, kreativen und kulinarischen Begegnungsräumen, Wiederbelebung brachliegender Flächen und einer Wissensplattform der anderen Art beschäftigen. Gemein haben alle Vorschläge, dass sie die ganze Region umspannen. In den nächsten Wochen werden diese Ideen weiterreifen und 2015/2016 umgesetzt.

## **Anknüpfung an Erfolge**

Aus vielen kurzen Bändern knüpften alle Teilnehmer abschließend eine lange Schnur. Getreu dem Motto „Tu was, dann tut sich was.“ – Jeder einzelne für ein gemeinsames Miteinander.

Für kulinarische und musikalische Leckerbissen aus der Region sorgten lokale Schmankerl und die Band „Opfekompott“, die mit ihrer Mischung aus Folk, Rock, Jazz, Blues und einem Schuss Volksmusik den Abend untermalten.

## **Das Sozialfestival – der Hintergrund**

Ins Leben gerufen wurde Österreichs erstes Sozialfestival „*Tu was, dann tut sich was.*“ vom Philosophen und Theologen Clemens Sedmak. Über einem Zeitraum von 24 Monaten werden die BewohnerInnen einer Region organisatorisch und finanziell unterstützt, ihre Ideen für ein besseres Zusammenleben zu verwirklichen. Ermöglicht wird dieses Festival von einem Konsortium österreichischer Stiftungen (Sinnstifter). Nach dem Lungau (2011), der Steirischen Eisenstraße (2012/13) und der Mühlviertler Alm (2013/2014) ist die LEADER-Region Mostviertel-Mitte der vierte Austragungsort.

### **Pressekontakt:**

Susanne Katzlberger  
Projektleitung und wissenschaftliche Mitarbeiterin *Tu was, dann tut sich was.*  
ifz. internationales forschungszentrum  
für soziale und ethische fragen  
mönchsberg 2a  
5020 Salzburg  
Tel. +43 (0)662 / 842521-161  
[skatzlberger@ifz-salzburg.at](mailto:skatzlberger@ifz-salzburg.at)

Weitere Informationen und hochauflösende Bilder für die Presse finden Sie auch unter: [www.tu-was.at](http://www.tu-was.at)

Belegexemplar oder Hinweis erbeten.

Anzahl Zeichen (inkl. Leerzeichen) nur Presstext: 3.872, Anzahl Wörter nur Presstext: 514